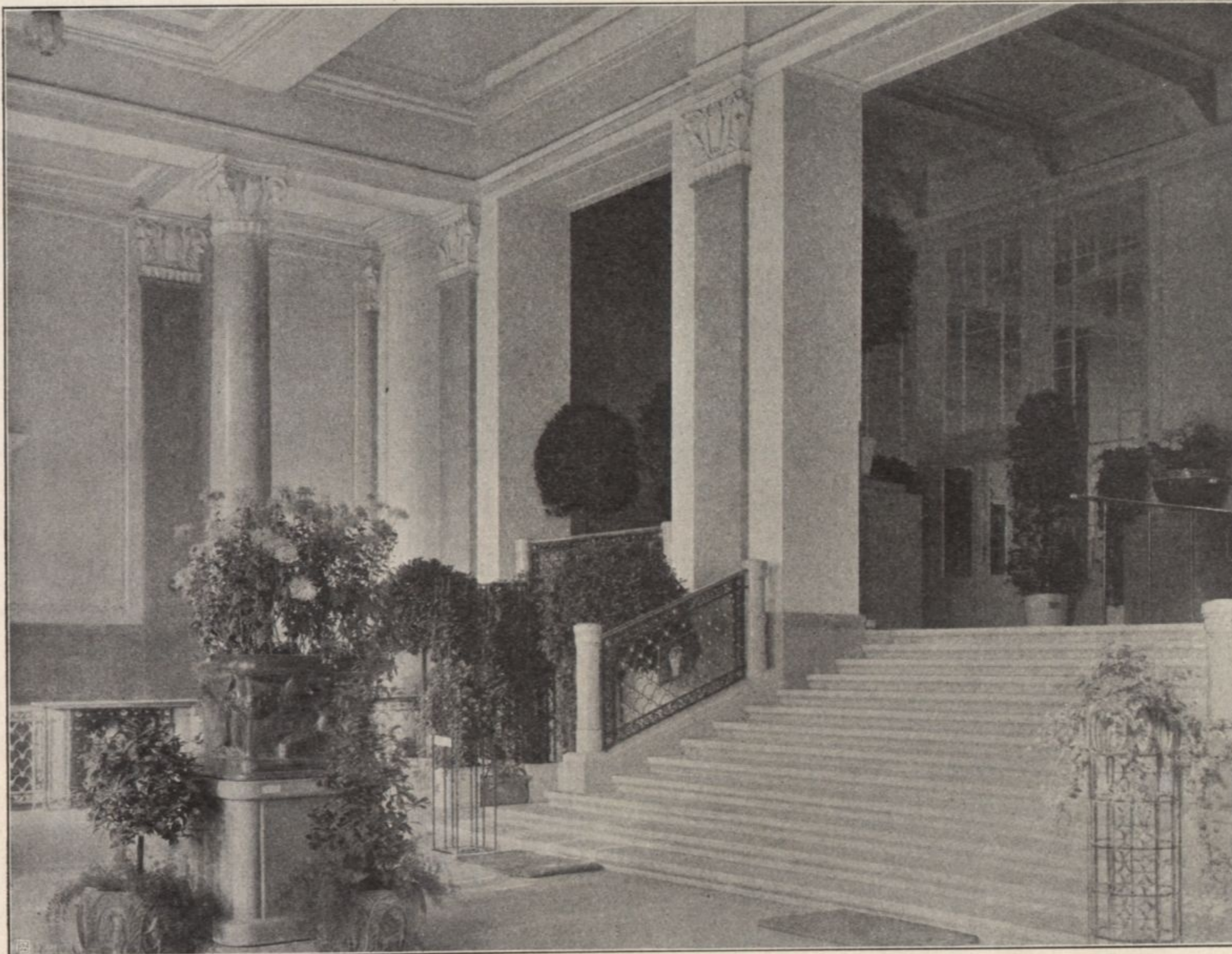


Architekten Oberbaurates Ludwig Baumann, welchem auch die technisch-artistische Bauleitung dieses Ergänzungsbaues im Vereine mit dem Oberbaurat der k. k. niederösterreichischen Statthalterei Ignaz Franz Wagner als technisch-ökonomischem Bauleiter übergeben war, in der Zeit von 1907 bis 1909 aufgeführt.

Als Organe der Bauleitung fungierten der k. k. Oberingenieur Hans Sieß, späterhin Bauadjunkt Oskar Klaar und als technische Hilfskraft Leopold Ehrlich. Vom Atelier des Architekten war Baumeister Josef Meissner der



Innenansicht des Vestibüls

Bauleitung beigegeben. Die Gesamtkosten betragen (ohne Baugrund und ohne die Inneneinrichtung) 1,100.000 Kronen. Sämtliche zur vollständigen Ausführung des Baues notwendigen Pläne und Detailzeichnungen wurden vom Atelier des Oberbaurates Ludwig Baumann besorgt.

Die Ausgrabe-, Fundament- und Maurerarbeiten sowie die Fundierung mit den patentierten Beton-Blechrohrpfählen wurden von der Allgemeinen Österreichischen Baugesellschaft, sämtliche Zwischendecken von zirka 7000 Quadratmeter sowie die Fenster- und Türüberlagen, die Rüste über allen Öffnungen in eisenarmiertem Beton von G. A. Wayß & Co. ausgeführt. Die Decken über dem Souterrain, Hochparterre und ersten Stock sind in biegungs-